



Kirchen- und Oratorienchor
Wädenswil

GIOACHINO ROSSINI

MESSE SOLENNELLE (ORCHESTERFASSUNG)

SILVIO VERONESI

COULEURS (URAUFFÜHRUNG)

Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil

Sopran **Eva Oltiványi**

Alt **Judith Lüpold**

Tenor **Frédéric Gindraux**

Bass **Markus Volpert**

Orgel **Wolfgang Sieber**

Neues Glarner Musikkollegium

Leitung **Felix Schudel**

REFORMIERTE KIRCHE WÄDENSWIL

SAMSTAG 19. NOVEMBER 2016 18.30 UHR

SONNTAG 20. NOVEMBER 2016 16.30 UHR

KONTAKT

www.kuow.ch

Medienpartner:

Zürichsee-Zeitung

Mehr Region.



www.lafontanauno.ch

NEU IN ZÜRICH

WIR SIND UMGEZOGEN ABER IMMER NOCH FÜR SIE DA.



IDFX AG | AGENTUR FÜR MARKENSTRATEGIE,
KOMMUNIKATION UND DESIGN
ALBISSTRASSE 27, 8038 ZÜRICH,
+41 44 783 20 00, IDFX.CH



Kirchen- und Oratorienchor
Wädenswil

GIOACHINO ROSSINI

MESSE SOLENNELLE (ORCHESTERFASSUNG)

SILVIO VERONESI

COULEURS (URAUFFÜHRUNG)

Sopran **Eva Oltiványi**
Alt **Judith Lüpold**
Tenor **Frédéric Gindraux**
Bass **Markus Volpert**
Orgel **Wolfgang Sieber**
Leitung **Felix Schudel**

Konzertdauer 1 Stunde 30 Minuten

KONZERTEINFÜHRUNG – Eintritt frei
Sonntag, 13. November 2016, 11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Wädenswil

VORVERKAUF

24. Oktober bis 4. November 2016, mit Karte aus
Bestellprospekt, Tel. 044 725 29 96 oder www.kuow.ch.
Ab Samstag 5. November bei Musikhaus E. Hauser, Wädenswil

Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Weitere Infos unter www.kuow.ch oder 044 725 29 96

lumini
DELICATEZZA

Sie ist als Siziliens Schatz bekannt, die Nocellara-Olive. Für das hochqualitative Lumini-Olivenöl wird sie sorgfältig von Hand gepflückt und innerhalb von 24 Stunden schonend verarbeitet. Das kaltgepresste Öl hat einen aussergewöhnlich tiefen Säuregehalt, besticht durch sein volles, kräftiges Aroma und eignet sich hervorragend für die kalte und warme Küche. www.lumini.ch



EINFÜHRUNG

GIAOCHINO ROSSINI MESSE SOLENNELLE (ORCHESTERFASSUNG)

SILVIO VERONESI COULEURS (URAUFFÜHRUNG)

Rossinis Petite Messe solennelle, neben dem Stabat Mater dessen zweites bekanntes kirchenmusikalische Werk, entstand 1863 in Passy bei Paris. Hier begann Rossini nach langen Krankheitsjahren wieder zu komponieren. Er schrieb eine Vielzahl kleiner, von ihm ironisch «Péchés de vieillesse» benannte Stücke, so auch die «leider letzte Todsünde meines Alters», die Petite Messe solennelle. Der Titel ist ein Widerspruch, denn die Anlage der Messe ist durchaus «solemnis», was in der Musik «gross» bedeutet. Hier zeigt sich Rossinis feiner Humor. «Petite» kann sich nur auf die Bedingungen der Uraufführung mit 12 Sängern, zwei Klavieren und Harmonium im Privathaus eines Pariser Adligen beziehen. Wenig später erfolgte die Orchestrierung durch Rossini selbst, der fremden Bearbeitungen zuvorkommen wollte. «... so kommt Herr Sax mit seinen Saxophonen oder Herr Berlioz mit anderen Riesen des modernen Orchesters, wollen damit meine Messe instrumentieren und schlagen mir meine paar Singstimmen tot, wobei sie auch mich glücklich umbringen würden ...»

Der hoch angesehene Komponist war 1855 nach fast 20-jährigem Italienaufenthalt nach Paris zurückgekehrt, wo er eine Villa in Passy erwarb. Diese wurde zu einem begehrten gesellschaftlichen und künstlerischen Treffpunkt. Auch Richard Wagner war hier Gast.

Neben die Schlussakte des Agnus Dei schrieb Rossini in sein Manuskript der Messe die Worte: «Lieber Gott – voilà, nun ist diese arme kleine Messe beendet. Ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée), die ich gemacht habe oder ist es vermaledeite Musik (sacrée musique)? Ich wurde für die Opera buffa geboren, das weißt Du wohl! Wenig Wissen, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.»

Eine Widmung eigentümlicher Art, echt Rossini mit ihrem Wortspiel. Doch war das wirklich nur Humor? Könnte sich dahinter nicht auch eine Anspielung auf jenes Unverständnis verborgen haben, mit dem vor allem von deutscher Seite seinen (wie den meisten italienischen) kirchenmusikalischen Schöpfungen begegnet wurde? Zu opernhafte, zu weltlich, zu sinnlich, zu spielend für den geistlichen Stoff, zu leicht, zu angenehm, zu un-



terhaltend... Solche Stimmen wollten lange nicht wahrhaben, dass es auch eine andere Art Kirchenmusik geben konnte, verwurzelt in anderer Tradition, deswegen aber nicht weniger ernsthaft als Musik zum Lobe Gottes gedacht.

August Wilhelm Ambros (1872) war der erste, der dies auch der deutschen Seite klarzumachen versuchte: «Es war ihm Ernst, aber sein Ernst war eben Heiterkeit aus einem durch und durch liebenswürdigen Gemüth. Besteht ja doch der Morgengottesdienst der Lerche darin, dass sie, wie der Dichter sagt, an ihren bunten Liedern aufsteigt – zum Himmel!»

Unverkennbar ist Rossinis Bewunderung für Bach, er besass zahlreiche Partituren von Bach-Vokalwerken, die er genau studierte. Die Fugen in der Messe solennelle sind eine Hommage an Bach; das Thema von «Et vitam» entspricht ziemlich genau dem Vorbild aus dem «Musikalischen Opfer». Und im «Preludio religioso» für Orgel solo würde «der alte Sebastian beifällig lächeln» (A. W. Ambros).

Als kurzer Einschub zwischen Gloria und Credo erklingt eine Uraufführung: «Couleurs» des Wädenswilers Silvio Veronesi für Sinfonieorchester. Seine Instrumentalfarben erinnern an die Stimmungen der französischen Impressionisten und schaffen eine neue Verbindung zur Atmosphäre «Paris». Bei der Uraufführung von Rossinis Messe solennelle wurde an dieser Stelle zu einem Imbiss geladen!

Silvio Veronesi wirkte lange Jahre als erfolgreicher Primarlehrer in Wädenswil. Intensiv widmete er sich dem Klavierspiel (Konservatorium Zürich), war lange Zeit auch als Chorsänger (Singkreis Zürich, Willi Gohl) aktiv und beschäftigt sich musikalisch vielseitig interessiert mit Werken, Komponisten und Interpreten.

Rossini: Aus dem Vorwort des Carus-Klavierauszugs (Klaus Döge)

Dokumentation Felix Schudel

Nähe verbindet



Vor Ort sein und sich persönlich kennen – das ist Wertschätzung und Vertrauen. Wir nehmen uns Zeit und gehen auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche ein. Individuelle Beratung, individueller Service.

Für Sie sind wir da.

www.spc.clientis.ch



Clientis
Sparcassa 1816



GIOACHINO ROSSINI (1792 – 1868)

MESSE SOLENNELLE (ORCHESTERFASSUNG)

KYRIE

1. KYRIE, CHOR

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

GLORIA

2. GLORIA IN EXCELSIS SOLO, CHOR

Gloria in excelsis Deo!

Et in terra pax hominibus bonæ voluntatis.

Ehre sei Gott in der Höhe

und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind.

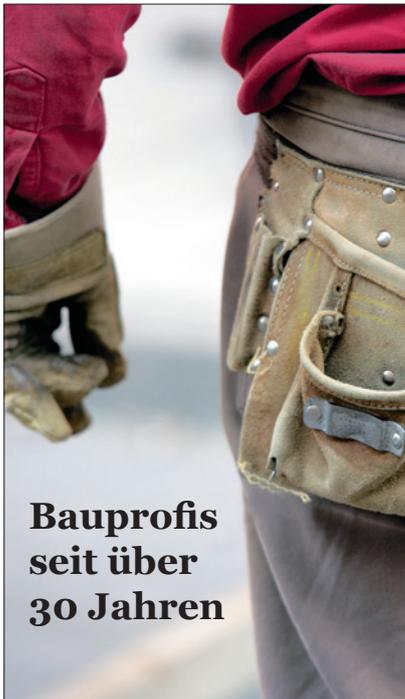
Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te,
glorificamus te.

Wir loben dich,

wir preisen dich,

wir beten dich an,

wir verherrlichen dich.



**Bauprofis
seit über
30 Jahren**

M
Füchslin

HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG

Bruggetenstrasse 1
8833 Samstagern
Telefon 044 787 80 10
www.fuechslin-bau.ch



3. GRATIAS AGIMUS TIBI SOLO (ALT, TENOR, BASS)

Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Wir sagen dir Dank ob deiner grossen Herrlichkeit.

4. DOMINE DEUS SOLO (TENOR)

Domine Deus,

Rex caelestis,

Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite,

Jesu Christe,

Domine Deus,

Agnus Dei,

Filius Patris.

Herr und Gott,

König des Himmels,

Gott, allmächtiger Vater!

Eingeborener Sohn,

Herr Jesus Christus!

Herr und Gott,

Lamm Gottes,

Sohn des Vaters!

5. QUI TOLLIS SOLO (SOPRAN, ALT)

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris,

miserere nobis.

Der du die Sünden der Welt hinweg nimmst,

erbarme dich unser!

Der du die Sünden der Welt hinweg nimmst,

nimm unser Flehen gnädig auf!



**Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser!**

6. QUONIAM SOLO (BASS)

Quoniam tu solus Sanctus,

tu solus Dominus,

tu solus Altissimus.

Jesu Christe.

Denn du allein bist der Heilige,

du allein der Herr,

du allein der Höchste.

Jesus Christus!

7. CUM SANCTO SPIRITU SOLO, CHOR

Cum Sancto Spiritu,

in gloria Dei Patris.

Mit dem heiligen Geiste

in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.

Amen.



**Das Gartencenter
Raschle unterstützt
verschiedene Arten
von Kultur, eine
aber besonders:**

Gartenkultur

Blumen und Pflanzen sind unsere Leidenschaft. Kreative Floristik, ein grosses Sortiment an Pflanzen und Gartenzubehör und dazu die wichtige Fachberatung machen unser Gartencenter zu einem grossen Anziehungspunkt für die ganze Umgebung.

Raschle Gartencenter
WÄDENSWIL

Florhofstrasse 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
www.gartencenter-raschle.ch



SILVIO VERONESI (GEB. 1938)

COULEURS (KOMPONIERT 2015/2016)

8. CREDO IN UNUM DEUM SOLO, CHOR

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.

**Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.**

Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filiium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.

**Und ich glaube an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.**

Deum de Deo,
lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.

**Gott von Gott,
Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott.**

Genitum non factum,
consubstantiali Patri:
Per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines,
et propter nostram salutem descendit de caelis.

**Gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater,
durch den alles erschaffen ist,**



**der für uns Menschen
und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen ist.**

Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine,
et homo factus est.

**Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria,
der Jungfrau,
und ist Mensch geworden.**

9. CRUCIFIXUS SOLO (SOPRAN)

Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

**Er wurde sogar für uns gekreuzigt,
unter Pontius Pilatus ist er gestorben und begraben worden.**

10. ET RESURREXIT SOLO, CHOR

Et resurrexit tertia die secundum scripturas,
et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.

**Und er ist auferstanden am dritten Tag, gemäss der Schrift,
er ist aufgefahren zum Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.**

Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

**Er wird wiederkommen in Herrlichkeit,
Gericht halten über Lebendige und Tote,
und seines Reiches wird kein Ende sein.**

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum, et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio,
simul adoratur et conglorificatur,

**NEU:
auch für Tiere!**



*Ihre Fressnapf-Filiale
ab Oktober 2016*

di alt fabrik
einkaufen, erleben, geniessen



Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil | Mo - Fr 8 - 19 Uhr | Sa 8 - 17 Uhr | www.di-alt-fabrik.ch

BLUMEN LAUREOLA

Öko? Logisch!



Gutenberg Druck AG
8853 Lachen
www.gutenberg-druck.ch



qui locutus est per prophetas.

**Und ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender,
der vom Vater zum Sohn ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohn
zugleich angebetet und verherrlicht wird,
der durch die Propheten gesprochen hat.**

Et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam.

**Und ich glaube an eine heilige katholische und apostolische
Kirche.**

Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.

Et expecto resurrectionem mortuorum.

**Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten.**

Et vitam venturi sæculi.

Und das Leben in der zukünftigen Welt.

Amen.

11. OFFERTORIUM ORGEL

Prelude religieux

12. SANCTUS SOLO, CHOR

Sanctus, Sanctus, Sanctus,

Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig.

Herr, Gott der Heerscharen.

Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.

Das Fachgeschäft seit 1949

MALER
ESTERMANN
GmbH



Werkstatt + Büro

Alte Landstrasse 92
8804 Au / Wädenswil
044 781 35 18
079 605 35 05

info@maler-estermann.ch
www.maler-estermann.ch

AUSGEZEICHNETE WEINE IM 2016



DOMINIK BENZ
CRÉATEUR DE VIN

www.dominikbenz.ch



Hosanna in der Höhe.

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

**Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.**

O SALUTARIS HOSTIA

13. O SALUTARIS HOSTIA SOLO (SOPRAN)

O salutaris hostia
quae caeli pandis ostium,
bella premunt hostilia:
da robur, fer auxilium
Amen

**O heilbringendes Opfer,
das uns das Tor des Himmels öffnet,
unsere Feinde bedrängen uns von allen Seiten.
Gib uns Hilfe und Kraft.
Amen**

AGNUS DEI

14. AGNUS DEI SOLO (ALT), CHOR

Agnus Dei
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Dona nobis pacem.

**Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Gib uns Frieden.**



Unsere Spezialitäten:

Nusstörtli ▪ Bierchrüegli ▪ feinste Torten
schmackhafte Brote ▪ Butterkonfekt und Praline

alles hausgemacht

Service inbegriffen!

044 783 87 87
oder www.stalder-ag.ch

Schreinerei, Küchenbau, Baukoordination
und Service – ohne Wenn und Aber.

Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil

Innenausbau
Stalder AG 



EVA OLTIVÁNYI

SOPRAN



Die Sopranistin Eva Oltiványi absolvierte ihr Studium an der damaligen Musikhochschule Zürich bei Jane Thorner-Mengedoht.

Erste Opernerfahrungen sammelte die Sängerin im Rahmen des Opernstudios Biel mit Partien wie Olympia, Contessa, Konstanze und Lucy (The Telephone).

Gastspiele führten sie an Opernhäuser wie Kopenhagen, Garsington, Luzern, Freiburg, Brüssel, Stuttgart, Neapel, Venedig, Bari, Bologna, Barcelona und Paris.

Mit ihrem grossen Konzertrepertoire vom Barock bis zur Moderne war die Künstlerin unter anderem an den Zürcher und Luzerner Festspielen zu Gast und sang unter der Leitung von M.Valdés, R. Weikert, H.Rilling, J.Savall, M.Bamert, J.Bielohlavek, S.Rouland, R.Lutz, H.Griffiths, K.Ono, H.Zang, S.Bedford, J.Tate, L.Zagrosek, J.Pons, P.Jordan; sie arbeitete mit Orchestern wie dem Tonhalle Orchester Zürich, Zürcher Kammerorchester, Orchestra La Verdi Milano, Musikkollegium Winterthur, Philharmonie von Flandern, Rundfunkorchester Madrid und dem Sinfonieorchester von Asturien zusammen.

Die Künstlerin hat rund 10 Jahre lang an den Konservatorien von Lüttich und Antwerpen Gesang unterrichtet.



JUDITH LÜPOLD

MEZZOSOPRAN, ALT



Judith Lüpold lebt in Bern. Neben dem Besuch des Staatlichen Seminars Bern beschäftigte sie sich parallel mit dem Gesangs- und Tanzstudium in Bern und Zürich. Zu Beginn engagierte sie sich vorwiegend im Bereich Tanztheater und Musical. Judith Lüpold schloss an der Hochschule für Musik und Theater Bern und Biel mit dem Lehr- und Konzertdiplom bei Ingrid Frauchiger und Jane Thorner Mengedoht ab.

Lange war sie Mitglied der Pocket Opera Zürich und Senzaltro. Die Sängerin besucht seit Jahren Meisterkurse bei bekannten Gesangspädagogen und Coaches im In- und Ausland und bildet sich laufend weiter. Judith Lüpold gehört zu den zentralen Altistinnen der Schweiz und pflegt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Zu ihrem Repertoire gehören alle grossen Standardwerke ihres Fachs von Monteverdi über Bach bis zum Verdi Requiem. Regelmässig interpretiert sie aber auch zeitgenössische Werke, Uraufführungen und spartenübergreifende Projekte.

Sie ist Gast in allen grossen Konzerthäusern der Schweiz (z.B. KKL Luzern, Tonhalle Zürich), am Vivaldifestival in Venedig (u.a. San Marco), Barockfestival Melk und Murten Classics. 2005 erschien bei „Musikszene Schweiz“ eine CD mit Gotthelfvertonungen von Armin Schibler (Uraufführung) und Willy Burkhard. Die Sängerin ist aber auch auf der Opern- und Operettenbühne zu Hause. In der Spielzeit 2013/2014 war Judith Lüpold als Marcellina in der Neufassung des Figaro von Christian Hengking am Theater Biel/ Solothurn zu hören und zu sehen. Die Produktion wurde im Oktober 2014 in Budapest (Festival Szeged) live übertragen.

Judith Lüpold ist als Gesangspädagogin am Gymnasium Hofwil tätig und betreut Studenten der Talentförderung und GesangsschülerInnen.



FRÉDÉRIC GINDRAUX

TENOR



Frédéric Gindraux wird in la Chaux-de-Fonds geboren. Während seiner gesamten Schullaufbahn erhält er Klavierunterricht und beginnt 1982 ein Musikstudium in seiner Heimatstadt (Klavier). Im Nebenfach erhält er eine Gesangsausbildung und entwickelt hier sehr schnell Fähigkeiten, die ihm erlauben als Solist in verschiedenen Produktionen aufzutreten. 1988 nimmt er sein Gesangsstudium am Konservatorium Lausanne in der Klasse von Philippe Huttenlocher auf.

Er absolviert des Weiteren verschiedene Meisterkurse, vor allem bei Hugues Cuénod, der in ihm einen zukünftigen Evangelisten sieht. Gindraux erhält verschiedene Preise und Stipendien: 1987 den Preis des Schweizerischen Tonkünstlerverbands, 1989 und 1990 Stipendium des Migros Genossenschafts-Bundes, 1989 Preis der Firma Burrus (JU), Spezialpreis der Stiftung Miéville-Hory (NE). 1990 erhält Frédéric Gindraux sein Solistendiplom für Klavier mit der Auszeichnung «excellent» und sein Konzertdiplom für Gesang verbunden mit dem Preis der Professoren am Konservatorium Lausanne. Im selben Jahr geht er auf Einladung des Amsterdamer Sweelinck Konservatoriums für ein Jahr nach Holland. Aus Begeisterung für den Unterricht seiner Lehrerin Prof. Margret Honig wird daraus ein vierjähriger Aufenthalt. Mit seiner Rückkehr in die Schweiz 1994 beginnt Frédéric Gindraux seine Karriere als Konzertsänger wobei sich sein Repertoire zusehends erweitert. Das Vokalwerk von Bach, das barocke Repertoire im weitesten Sinn, Messen und insbesondere «Die Schöpfung» von J. Haydn, Messen und «Requiem» von Mozart, Dvoraks «Stabat mater» und «Elias» von Mendelssohn. Während dieser Jahre perfektioniert er seine Stimme bei Nicolai Gedda.

Frédéric Gindraux widmet sich seit 1994 auch dem Unterrichten, das sehr schnell zu einer echten Leidenschaft wird. Von 2001 bis 2010 wirkt Frédéric Gindraux als Gesangslehrer am Konservatorium und Musikschule Zürich und von 2006 bis 2010 gleichzeitig am Konservatorium Genf. Seit 2008 leitet er eine Gesangsklasse im Hauptfach an der Musikhochschule in Lausanne.



ELEKTRON
power on

Energieeffiziente
Systemlösungen aus Au
für die ganze Schweiz.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung
mit dem Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil.

ELEKTRON AG
Riedhofstrasse 11
CH-8804 Au Zürich
www.elektron.ch



**Licht
ins
Dunkel**

Ueli Griss

Elektro | Netzwerk | Telematik | Beleuchtung

Steinacherstrasse 107 8804 Au 044 680 14 14 www.griss.ch



MARKUS VOLPERT

BASS



Markus Volpert studierte in Graz bei Wolfgang Gamerith. Sein Solistendiplom mit Auszeichnung erwarb der Bariton bei Kurt Widmer in Basel. Als Mitglied des Zürcher Opernstudios und in Meisterkursen bei Sena Jurinac, Christa Ludwig, Elisabeth Schwarzkopf und Thomas Quasthoff sowie im Unterricht bei Horst Günter rundete er seine stimmliche Ausbildung ab.

Markus Volpert ist Preisträger und Gewinner verschiedener Wettbewerbe - darunter der Leipziger Bachwettbewerb, der Deutsche Musikwettbewerb in Berlin, der Grazer Schubert-Wettbewerb, der Anneliese Rothenberger-Wettbewerb und der Francisco-Viñas-Wettbewerb in Barcelona - und singt regelmässig bei wichtigen Festivals in ganz Mitteleuropa.

Seine Erfahrung als Konzertsänger erwarb sich der Bariton in der Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten, etwa Marcus Bosch, Michel Corboz, Michi Gaigg, René Jacobs, James Judd, Sigiswald Kuijken, Rudolf Lutz, Andrés Orozco-Estrada, Hans-Christoph Rademann, Martin Turnovský und Ralf Weikert. Er konzertiert mit renommierten Originalklang-Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Capriccio Basel, Concerto Köln, dem L'Orfeo Barockorchester und dem Freiburger Barockorchester sowie zahlreichen philharmonischen und symphonischen Orchestern.

Markus Volpert war in den Opernhäusern in Zürich, Basel und Magdeburg, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und wiederholt bei freien Produktionen auf der Bühne zu Gast. Ein Kritiker beschrieb ihn folgendermaßen: «Markus Volpert in der Titelrolle scheut die große Geste nicht, die ihm aber nie zu hohlem Pathos verkommt. Er gibt einen höchst emotionalen und auch im Spiel überzeugenden Orpheus.» Die kammermusikalische Betätigung als Liedsänger rundet das künstlerische Schaffen des Baritons ab.

Sein breit gefächertes Repertoire wird durch eine Vielzahl von Radiomitschnitten und CD/DVD-Produktionen dokumentiert. Markus Volpert ist regelmässig als Solist im Rahmen der Konzerte und Einspielungen der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen zu hören. Zuletzt erschienen darüber hinaus im Jahr 2014 zwei Aufnahmen gemeinsam mit Michi Gaigg und dem L'Orfeo Barockorchester: Telemanns «Miriways», in welcher der Bariton in der Titelpartie zu hören ist, beim Label cpo sowie Mozarts «Betulia Liberata» beim Label ChallengeClassics.



WOLFGANG SIEBER

ORGEL



Wolfgang Sieber entstammt einer Musikerfamilie aus Lichtensteig, nahe dem «Geburtsort» von über hundert Toggenburger Hausorgeln und ist seit seinem vierzehnten Lebensjahr ständiger Organist. Nach seiner Patentierung als Primarlehrer verdankt Wolfgang Sieber seine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik seinen Eltern, u.a. Christa Romer, Johannes Fuchs und Roland Bruggmann in St. Gallen, Hans Vollenweider in Zürich, Jirí Reinberger in Prag, Gaston Litaize und Jean Langlais in Paris und Franz Lehrndorfer in München.

Siebers Schaffen umfasst klassische, ethnische, traditionell-volkstümliche und Bereiche des Jazz und der Kleinkunst. Als Solist wie als Partner unterschiedlichster Gruppierungen musiziert er als Interpret, Arrangeur, Komponist und Improvisator, so auch wieder mit Flying Bach Berlin an Ostern 2016 im KKL. CD-Produktionen mit Yang Jing, Lukas Christinat, Heinz della Torre, Uwe Steinmetz oder Immanuel Richter, dem Ensemble Corund, Swiss Brass Consort, vielen Jodelformationen, der Guuggenmusig Wäsmali-Chatze u.a. dokumentieren seine musikalische Vielseitigkeit.

Wolfgang Sieber ist auch pädagogisch und kompositorisch tätig und für den Verein der Orgelfreunde der Luzerner Hofkirche organisierte er unter dem Label «Die Orgel und der Wein» 6-Tage-Reisen durch das Südtirol, ins Wallis, nach Spanien und Frankreich.

Als Kirchenmusiker steht ihm neben der historisch restaurierten Walpen-Orgel die 350-jährige Grosse Hoforgel, das stilistisch vielfältigste Instrument der Schweiz, zur Verfügung, deren 1972 stillgelegten Pfeifenbestände (1648/1862) dank Siebers Initiative teilweise wieder in die «Orgellandschaft der Hofkirche» rückgeführt wurden.

Im November 2009 wurde er mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und 2014 mit dem «Goldenen Violinschlüssel» für besondere Verdienste um die Volksmusik geehrt. Er lebt mit seiner Familie in Luzern.



NEUES GLARNER MUSIKKOLLEGIUM

Dem Orchestergründer Rudolf Aschmann gelang es, sein Orchester im Laufe der Jahrzehnte gut im Ostschweizer Konzertleben zu verankern. Auch international bekannte Solisten schätzen die kammermusikalische Spielfreude und Präsenz, die ein vitales Musizieren ermöglichen. In der langen Reihe bekannter Namen erscheinen z.B. Maurice André (Trompete), Karl Engel (Klavier), Peter Lukas Graf (Flöte), Claude Rippas (Trompete), Jakob Hefti (Horn), Maurice Steger (Blockflöten), Bettina Boller (Violine), Ursula Holliger (Harfe).

Seit dem Rücktritt seines Gründers im April 2006 spielt das Glarner Musikkollegium unter der Leitung des langjährigen Mitglieds Felix Schudel als Neues Glarner Musikkollegium weiter. Neben der Zusammenarbeit mit bekannten Grössen der Musikszene möchte es nach wie vor auch aufstrebenden jüngeren Kräften eine Plattform bieten. Zudem setzt sich das Orchester weiterhin erfolgreich als zuverlässiger und initiativer Klangkörper für den Instrumentalpart an Chorkonzerten ein. Manche Konzerthöhepunkte der jüngeren Vergangenheit entstanden in glückhafter Zusammenarbeit mit den Chören des Leiters, u.a. Mendelssohn «Elias» und «Paulus», Brahms-Requiem, Schubert «Stabat Mater», Haydn «Harmoniemesse», «Jahreszeiten», Dvorák «Stabat Mater», Beethoven «C-Dur-Messe» und «Chorfantasie», Martin Wettstein «missa empathica», Händel «Israel in Egypt», Puccini «Messa di Gloria», Mozart «C-Moll-Messe».

Kontakt: schudel_fcj@bluewin.ch, www.neues-glarner-musikkollegium.ch



für Immobilien
:tuwag

Engagiert, erfahren
und kompetent
für Immobilien

Bewirtschaftung
Beratung
Vermietung
Bautreuhand
Bewertung
Verkauf



Wädenswil | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch 



FELIX SCHUDEL

LEITUNG



Felix Schudel aus Wädenswil dirigiert den Kirchen- und Oratorienchor als Nachfolger Rudolf Sidlers seit 1978. Mittlerweile leitet er den Chor am längsten von allen bisherigen Dirigenten. Ursprünglich Lehrer, studierte er Violine (Abraham Comfort, Winterthur), Musiktheorie (Yehoshua Lakner, Zürich) und Schulmusik (Andreas Juon, Zürich). Stark wurde er auch geprägt durch seine Gesangsausbildung bei Helene Haefeli, Zürich. Fast drei Jahrzehnte lang wirkte er als erfolgreicher Musiklehrer für verschiedene Fächer bis Februar 2007 an der Kantonsschule Küsnacht. Immer leitete er weitere Konzertchöre: 1978 – 1987 Kammerchor Zürcher Oberland, 1990 – 2015 Oratorienchor Zürich sowie seit 1990 das Ensemble «Vocalino», mit dem er die A-cappella-Literatur aus vier Jahrhunderten pflegt. Seit 2006 wirkt er auch als Leiter und 1. Geiger des Neuen Glarner Musikkollegiums, in dem er jahrzehntelang bereits unter Rudolf Aschmanns Leitung gespielt hatte. Als langjähriger Dirigent des Kammerorchesters Wädenswil entwickelt Felix Schudel das Potenzial dieses Amateur-Ensembles seit 1976.

Ziel des Chorleiters:

«Die Sängerinnen und Sänger unseres Chores erfahren intensive Schulung und Konzertvorbereitung. Ich erwarte, dass sie ihren Part auch üben und somit aktiv sängerische Verantwortung übernehmen. Die Probenpräsenz der Mitglieder ist mir sehr wichtig, weil die Qualität des Chorklangs unter Einbezug stimmbildnerischer Mittel nur im gemeinsamen Bemühen aller Beteiligten erreicht werden kann. Zudem ist die profilierte Darstellung anspruchsvoller Werke nur auf der Grundlage einer guten Chortechnik möglich, die immer neu trainiert werden muss.»

Singen und beten kannst Du
nicht nur in der Kirche...



Der handgefertigte Betrufrichter
aus der Weisskufferei Gmür
von Untertenzen und viele weitere
nachhaltige Geschenk-Ideen
findest Du auf www.kurts.ch

KURTS[®]



KIRCHEN- UND ORATORIENCHOR WÄDENSWIL

Der Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil feierte 2013 mit einem Auftragswerk (Martin Wettstein «missa empathica»), sowie mit Beethoven (C-Dur-Messe, Chorfantasie) sein 125 Jahre – Jubiläum. Er gehört zu den traditionsreichsten Konzertchören am Zürichsee. Als ein Forum mit Ausstrahlung ist er in der ganzen Region bekannt und trägt zum eigenständigen Kulturleben in Wädenswil bei. Über 90 begeisterte und engagierte Sängerinnen und Sänger auch aus der Umgebung finden sich zu wöchentlich stattfindenden Chorproben zusammen. Unter der zielstrebigen Leitung des Dirigenten Felix Schudel werden anspruchsvolle Werke der Chorliteratur erarbeitet. Die Mitglieder des Chores proben mit Freude, Fleiss und Motivation. Den krönenden Abschluss bildet jeweils die Aufführung, die in der Regel im November stattfindet. Seit Jahrzehnten tritt der Chor vor einem interessierten Publikum auf, das durch seine Präsenz und Offenheit motiviert.

Für die Mitwirkung in Gottesdiensten werden kleinere, mehrstimmige Werke der sakralen Chorliteratur einstudiert. Den Instrumental-Part übernimmt jeweils das Kammerorchester Wädenswil.

Eine stabile finanzielle Basis ist für erfolgreiche Chor- und Konzerttätigkeit wichtige Voraussetzung. Gerne können Sie uns als Passiv- oder Gönnermitglied unterstützen. Sponsoring-Möglichkeiten sind auf unserer Homepage ersichtlich (www.kuow.ch) oder wenden Sie sich direkt an Philipp Egli, Tel. 078 716 43 27, pe@kuow.ch.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse an unserem Chor geweckt haben. Sie sind auf jeden Fall herzlich willkommen, wenn Sie bei unseren Chorprojekten mitwirken möchten. Wenden Sie sich doch bitte an unsere Präsidentin Magdalena Kellerhals, Pfannenstilstrasse 37, 8820 Wädenswil, Telefon 044 780 86 44 oder per Kontaktformular unter www.kuow.ch/kontakt.



SÄNGERINNEN UND SÄNGER KONZERT 2016

Alex Amsler, Françoise Bachmann, Sabine Bachmann, Ueli Bachmann, Hans-Ueli Bauert, Heidi Bauert, Carita Benz, Elli Bernhard, Irene Blättler, Lydia Bond, Silvia Boppart, Hiltrud Borchers, Barbara Brack, Corinne Brandenberger, Carmen Brändli, Liselotte Brechbühl, Stefanie Brunner, Regula Cristellon, Helena Diethelm, Josi Dobler, Claudia Dykeman, Philipp Egli, Trude Egli, Barblin Fischer, Albert Frey, Kati Frey, Beatrice Fuhrer, Christine Haab, Margrit Hadorn, Liselotte Hartmann, Thomas Hiltbrunner, Andreas Hohmann, Alexa Hörler, Irene Hörmandinger, Hanne Huber, Anita Hunziker, Walter Hunziker, Vreni Jäggl, André Jotterand, Simona Kaspar, Magdalena Kellerhals, Heidi Kobel, Vreni Koch, Theres Korth, Christina Kummer, Christine Landis, Ueli Landis, Sämi Landolt, Cornelia Lerch, Hanspeter Leuppi, Angelica Mösl, Monika Müller, Kathrin Neuhaus, Adrian Perschak, Beatrice Porro, Erica Quinter, Maria Romer, Anna Rössler, Ursi Roth, Anita Rüeger, Eva Rüeger, Vreni Rüegg, Elsbeth Rusterholz, Monica Rütimann, Peter Rysler, Hans Peter Schmid, Jakob Schneller, Crinou Schudel, Anne-Käthi Schuler, Ueli Seefeld, Franziska Sezer, Claudia Signer, Maja Städler, Paul Steiner, Regula Stimpfle, Helen Stutz, Karin Sugiarto, Fränzi Szalatnay, Arthur Vogt, Irmgard von Ostheim, Doris von Rickenbach, Albert Widmer, Margrit Wiesmann, Tina Willi, Georg Wüest, Christine Wyssling, Lusine Yeghoyan, Kurt Zimmermann, Martin Zimmermann, Othmar Zottele, Bethli Zweimüller

KONZERT 2017

Samstag 19. und Sonntag 20. November 2017
Joseph Haydn Jahreszeiten



SPONSOREN KONZERT 2016

Raiffeisen Höfe Horgen, **Neutrans AG** Horgen, **Genossenschaft Migros Kulturprozent** Zürich, **Clientis Sparcassa 1816 Genossenschaft** Wädenswil, **Neubüel Gastronomie AG** Wädenswil, **Café City** Wädenswil, **Herr Werner Rüegg** Horgen, **Nestlé Nespresso S.A.** Paudex, **Die Mobiliar Versicherung & Vorsorge** Horgen, **Bäckerei Schnyder** Horgen, **AXA Winterthur, Vorsorge und Vermögen** Horgen, **Pfister AG** Horgen, **Herr Peter Zulauf, Finanzberatung** Horgen, **Flückiger+Bosshard AG und Partner** Zürich-Wädenswil, **Ristorante La Fontana Uno** Horgen, **Fachstelle Kultur / Musik** Kanton Zürich, **Frau Carmen Brändli** Wädenswil, **Zürichsee-Fähre** Horgen-Meilen AG, **Theilacker & Partner** Wädenswil, **Rychner-Partner AG** Horgen, **Leuthold Innenausbau AG** Horgen, **Theo Frey GmbH** Bülach, **Zürcher Kantonalbank** Wädenswil, **Bank Zimmerberg** Horgen, **Straumann Hüppen** Wädenswil, **Herr Prof. Dr. h.c. Peter Ziegler** Wädenswil, **Reformierte Kirche** Wädenswil, **Philipp Egli Kassensystems** Wädenswil, **Stadt Wädenswil** Wädenswil, **MICROS-Fidelio Suisse AG** Stallikon, **Familie Max Schrott** Gross, **Lyreco Switzerland AG** Dietikon / ZH, **Augenweide GmbH** Wädenswil, **Familie Peter und Ina Blattmann** Wädenswil, **Restaurant Rössli** Schönenberg, **Hotel Restaurant Schwan** Horgen, **Zahnarzt Sutter** Horgen, **Physiotherapie Schenk** Horgen, **UBS AG** Wädenswil, **1 mal 1 Grüninger&Partner** Au / Wädenswil, **Hotel Engel** Wädenswil, **Bruno und Beatrice Porro** Richterswil, **UBS AG** Wädenswil, **IDFX AG | Markenstrategie, Kommunikation und Design** Zürich, **Musikhaus Hauser** Wädenswil, **Wädenswiler Anzeiger** Wädenswil, **Heinz Huber** Samstagern, **Dorothea Huber, Feldenkrais Methode** Zug und Zürich, **ClubDesk Vereinssoftware** Basel, **Schuhbecks Gewürzwelten** Horgen, **Restaurant Schiff** Pfäffikon, **Langendorf AG** Wädenswil, **Zürichsee-Zeitung** Stäfa



Kirchen- und Oratorienchor
Wädenswil

WIR WOLLEN IHRE STIMME!

Alt, Tenor oder Bass?

Besuchen Sie jetzt eine Schnupperprobe!

www.kuow.ch | 044 780 86 44 | info@kuow.ch

IG WEIHNACHTSBELEUCHTUNG WÄDENSWIL
PRÄSENTIERT

www.iefx.ch

**FREITAG
25. NOVEMBER
2016**

Aazündete



18 UHR

KONZERT MUSIKVEREIN EINTRACHT,
BEGRÜSSUNG UND AAZÜNDETE
AN DER TÜRGASS

19.30 UHR

LICHT AN BEIM GRÖSSTEN
WEIHNACHTSBAUM – EINKAUFSCENTER
«DI ALT FABRIK»

BIS 21 UHR

LANGER ABEND DER GESCHÄFTE

WWW.AAZUENDETE.CH